

Wer sind wir?

Träger des Tierheims Uhlenkrog ist der Tierschutzverein für Kiel und Umgebung Korporation.

Das Tierheim ist keine kommunale Einrichtung – die Kosten für den täglichen Unterhalt muss der Tierschutzverein aufbringen.

Das Tierheim versorgt jährlich etwa 3000 Tiere. Aufgenommen werden Fundtiere, Abgabtiere und Tiere aus sozialen Notfällen.

Außer 20 hauptamtlichen Mitarbeitern engagieren sich ungefähr 100 Helferinnen und Helfer ehrenamtlich im Tierheim Uhlenkrog.

Neben der Aufnahme und Pflege von Tieren bietet das Tierheim **Informationen zur verantwortungsvollen Tierhaltung und Umweltbildung** mit den Schwerpunkten:

- ▶ betreute Jugendgruppen, die sich mit Umwelt und Tier beschäftigen
- ▶ Schul- und Berufsfindungspraktika
- ▶ Ausbildungsbetrieb für Tierpension- und Tierpfleger
- ▶ Seminare, Weiterbildungen und Informationsstände
- ▶ fachliche Unterstützung bei der Vermittlung von Tieren

Der Wirtschaftstrakt des geplanten Tierschutzhauses



Helfen Sie uns, das Kieler Tierschutzhaus zu bauen:

- ▶ Fördern Sie das Tierschutzhaus mit *Ihrem* Euro

Spendenkonten

Förde Sparkasse | BLZ 210 501 70 | Kto. 111 666

HypoVereinsbank | BLZ 200 300 00 | Kto. 613 620 335

Ihre Spende für den Bau des Tierschutzhauses versehen Sie bitte mit dem Kennwort: »Tierschutzhaus«

... ein einmaliges Projekt in Schleswig-Holstein!

Gern beantworten wir Ihre Fragen zum Tierschutzhaus Kiel

Hartmut Winkelmann

1. Vorsitzender Tel. 04 31 / 530 350 10

Ingrid Boldt

2. Vorsitzende Tel. 04 31 / 69 12 237

Elisabeth Haase

Tierheimleiterin Tel. 04 31 / 52 54 64



Tierheim UHLENKROG

Tierschutzverein für Kiel u. Umg. Korp.

Uhlenkrog 190 · 24109 Kiel

Tel. 04 31 / 52 54 64 · Fax 04 31 / 52 10 31

www.tierheim-kiel.de

Öffnungszeiten des Tierheims

Mo/Fr/Sa 10 – 12 Uhr

Mo/Di/Do/Fr/Sa 15 – 18 Uhr

1. So. im Monat 10 – 17 Uhr (keine Vermittlung)



Tierschutzverein für Kiel u. Umg. Korp.



Im Tierheim wird's eng

Hilf uns mit Deiner Spende

Das alte Haus ist baufällig

Das alte Hundehaus wurde 1972 gebaut. Nach fast 40 Jahren ist das Abwassersystem defekt, die Lüftung unzureichend und die Standsicherheit gefährdet.

Zwei Drittel der gesamten Energiekosten des Tierheims müssen derzeit für die Beheizung des alten Hundehauses aufgebracht werden, weil keine Isolierung vorhanden ist. Im Winter 2009/2010 konnten wir den Temperaturanforderungen trotzdem nicht mehr gerecht werden. Wegen der engen Räume (3,5 m²) können Hunde nur einzeln gehalten werden.



Das im Jahr 2002 entstandene „neue Hundehaus“ reicht bei weitem nicht mehr aus:

Im Tierheim wird's eng!

Das Tierschutzhaus

Um den wachsenden Anforderungen an unser Tierheim auch in Zukunft gerecht werden zu können, ist der **Neubau eines Tierschutzhauses** mit flexiblen Unterbringungsmöglichkeiten für **Hunde, Katzen, Kleintiere, Exoten, Reptilien** und **Wildtiere** unumgänglich.

Darum brauchen wir ein Tierschutzhaus:

- ▶ Erhöhung der Aufnahmekapazität und bessere Versorgung der Tiere
- ▶ Stressarme Unterbringung dank besonderer Bauweise (flexible Wände)
- ▶ Förderung der Resozialisierung der Tiere; dadurch kürzere Verweildauer
- ▶ Anpassung der Tierunterbringung an heutige Anforderungen

Im **Erdgeschoss** des Tierschutzhauses sollen die **Hunde** wohnen. Unter Anleitung von Fachleuten wie Dr. Dorit Feddersen-Petersen von der Universität Kiel, zertifizierten Hundetrainern und Tierärzten können die Tierpfleger künftig mit den Hunden arbeiten, um Verhaltensbeeinträchtigungen zu beheben.

Ein Zuhause auf Zeit

Das ausgebaute **Dachgeschoss** bietet flexible Möglichkeiten zur Unterbringung von **Katzen** ...



... **Kleintieren, Reptilien** und **Exoten**.



Für verletzte und junge **Wildtiere** besteht hier die nötige Ruhe zur Behandlung, Heilung oder Aufzucht. Wildtier-Experten unterstützen die Arbeit der Tierpfleger.



Geplantetes Tierschutzhaus – zweistöckig

Bestehendes Hundehaus (seit 2002) – einstöckig mit Futterküche, Aufenthaltsraum und Hundeböden

